

Ressort: Politik

Lindner fordert Kurswechsel in deutscher Energiepolitik

Berlin, 18.12.2013, 12:07 Uhr

GDN - Der neue FDP-Vorsitzende Christian Lindner fordert einen Kurswechsel in der deutschen Energiepolitik. "Dringend nötig wären eine europäische abgestimmte Energiepolitik und marktwirtschaftliche Instrumente, um die Kosten unter Kontrolle zu bekommen", schreibt Lindner in einem Beitrag für die Kolumnenreihe "Die außerparlamentarische Opposition" (APO) von "Handelsblatt-Online".

"Davon ist nichts zu lesen im Koalitionsvertrag." Eine durchgreifende Reform des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) stehe nicht auf der Agenda der neuen Regierung, kritisiert Lindner. "Stattdessen wird das ohnehin aberwitzige Tempo der Energiewende noch erhöht und statt einem Ende für die Dauersubventionen gibt es neue Subventionen – nun für konventionelle Kraftwerke." Die EEG-Umlage habe ein Gesamtvolumen von 24 Milliarden Euro, obwohl die Energie am Markt nur einen Preis von 6 Milliarden Euro erziele. "Die Differenz ist Umverteilung: von der Rentnerin und dem BaföG-Empfänger zum Solarinvestor."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-27088/lindner-fordert-kurswechsel-in-deutscher-energiepolitik.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619